

Internationale Wirtschaft

Staaten im Kampf um den Wohlstand

Heute kämpfen die Staaten weniger um Territorien und vielmehr um die Wohlstandsanteile. Dieser Kampf kann relativ friedliche Form der Zoll-, Subventions- oder Geldpolitik haben. Auch in Bündnissen wird um nationale Vorteile hart gerungen. Es gibt auch härtere Methoden des Wettbewerbs um Wohlstandsanteile wie die Spionage, Behinderung beim Zugang zu Rohstoffen (z.B. Wasser) oder regelrechte Wirtschaftskriege.

Nationen – Diener oder Herren in der globalisierten Wirtschaft?

Noch vor Kurzem dachte man, dass die Nationalstaaten in der globalisierten Welt keine Rolle mehr spielen und ihre Stelle Bündnisse (wie die EU) und multinationale Unternehmen treten würden. In den letzten Jahren geschieht aber das Gegenteil. Die nationalen Regierungen lehnen sich gegen die Kräfte der globalisierten Wirtschaft und der multinationalen Unternehmen auf und beginnen wieder eine größere wirtschaftliche und politische Rolle zu spielen.

Kriege um Rohstoffe – nicht nur Öl wird knapp

Wettbewerb um strategisch wichtige Rohstoffe (Öl, Gas, Wasser) ist bereits im vollen Gange. Zu den knappen Rohstoffen gehören aber auch schon solche, die scheinbar in Überfluss vorhanden sind (Wissen, Geld). In absehbarer Zeit werden auch (länder- und branchenspezifisch) die Arbeitskraft und die Regierungskompetenz der Eliten zu knappen Rohstoffen werden.

Wie global ist die Globalisierung wirklich?

Die Globalisierungsthese stützt sich auf beeindruckende statistische Daten. Reicht dies aber als Beweis für den umfassenden Anspruch der Globalisierung aus? Die global ausgerichtete wirtschaftliche Effizienzsuche birgt in sich soziale und ökonomische Risiken. Welche Schlussfolgerungen ergeben sich daraus?

Multinationale Unternehmen als Motor der Globalisierung

Wie operieren multinationale Unternehmen? Welche Rolle spielt dabei die Wirtschaftspolitik des jeweiligen Landes? Bedrohen diese Unternehmen und ihre Investitionen die Gastländer? Wie reagieren die nationalen Regierungen auf die Offensive der internationalen Unternehmen?

Globalisierung – Gewinn versus Mensch?

Welche Argumente werden gegen die Globalisierung ins Feld geführt und wie stichhaltig ist die Kritik an dem ungebremsen Welthandel, dem Ende des Sozialstaats, dem Verlust der Arbeitsplätze, der Instabilität der Finanzmärkte oder der Senkung der Umweltstandards?

Chaos auf der Brücke – Weltbank, IWF und Wirtschaftsbündnisse im Wandel

Internationale Organisationen wie die Weltbank, Internationaler Währungsfonds oder WTO sollen weltwirtschaftliche Krisen verhindern und eine reibungslose Entwicklung von Staaten garantieren; ähnliche Aufgaben haben auch ökonomische Bündnisse (EU, ASEAN, NAFTA u.

ä.). Gegenwärtig sind aber dieser Organisationen selbst in einer schwierigen Lage. Welche Ergebnisse können sie vorweisen und wie sieht ihre Zukunft aus?

Die Mühen der Demokratie - Politische und wirtschaftliche Trends in Osteuropa

Die Wirtschaft Mittel- und Osteuropas wächst seit einigen Jahren doppelt so schnell wie in den alten EU-Ländern. Welche Folgen wird das Streben der dortigen Bevölkerung nach der Erreichung des westlichen Lebensstandards für die Länder und die Europäische Union haben? Sind die dortigen politischen und wirtschaftlichen Eliten diesen Herausforderungen gewachsen?

Rohstoffreichtum – Segen und Fluch für Russland

Russland ist der weltweit größte Erdgasexporteur und der zweitgrößte Ölexporteur. Öl und Gas bringen Devisen, sorgen für Haushaltsüberschüsse, stärken die internationale Machtposition des Landes, schwächen aber auch den Handlungsdruck in Richtung Modernisierung. Mit welchen Entwicklungen ist in Russland zu rechnen?

Energetisch durchgreifen - Moskaus Energiepolitik gegenüber dem Ausland

Dank seiner Öl- und Gaseinnahmen erholt sich Russland ökonomisch. Die Strategen in Moskau benutzen die Energie zunehmend auch dazu, Russlands Weltmachtrolle, neu zu begründen. Wie geht russische Politik mit den ehemaligen Sowjetrepubliken und mit den westlichen Staaten um? Welche Entwicklungen sind möglich, welche wahrscheinlich?

Kalter Krieg ist nicht zu Ende – Russland meldet sich als Großmacht zurück

Nach einer Phase der Erschütterungen nach dem Ende der Sowjetunion fängt Russland an, sich zu konsolidieren und entwickelt weltpolitische Ambitionen. Russland demonstriert sowohl seine neue Macht (Energiepolitik) aber auch seinen Anspruch, die Alleinstellung der Vereinigten Staaten in Frage zu stellen. Was können wir in Zukunft erwarten?

China - eine Ordnungs- oder Chaosmacht?

China ist sehr schnell vom Maoismus zum Marktsozialismus übergegangen. Bisher funktioniert die chinesische Wirtschaft sehr gut und das Land treibt die Weltkonjunktur an. Es zeichnen sich aber die ersten Risiken des Booms ab; „Giftspielzeug“ und schlechte Nachahmungen, ökologische Folgen des Wachstums, Unterbewertung der chinesischen Währung und gigantische Währungsreserven des Landes. Gelingt es, dass China sein Wachstumsflug mit einer sanften Landung beendet?

China wird über die Große Mauer springen

Gegenwärtig schlägt die hohe Bevölkerungsanzahl Chinas als billige Arbeitskraft positiv zu Buche. In Zukunft wird China für seine schnell wachsende Bevölkerung zu wenig Raum, Energie und Wohlstand haben. Wir müssen uns darauf einstellen, dass die chinesische Regierung über die Landesgrenzen blicken und grenzübergreifend handeln wird. Mit welchen Entwicklungen sollten wir dabei rechnen?

Zur Weltherrschaft auf den Spuren von Marco Polo

Die berühmte Seidenstraße markiert nicht nur den Weg von Marco Polo, sondern auch den geoökonomisch wichtigsten Raum der Erde. Auf dem Bogen der Seidenstraße liegen die wichtigsten Konfliktherde und Entwicklungspotentiale der Gegenwart. Dorthin wird die

Aufmerksamkeit der Vereinigten Staaten und seiner Rivalen gelenkt, dort treffen ihre Interessen und Kräfte aufeinander.

Zentralasien - Das große Spiel ums Öl

Auf dem Gebiet der ehemaligen Sowjetrepubliken Zentralasiens liegen gigantische Vorkommen der wichtigsten Rohstoffe der Gegenwart. Diese Region ist nicht zum ersten Mal im Fadenkreuz der Weltmächte. Vor hundert Jahren versuchten die europäischen Mächte (damals unter Beteiligung Deutschlands) die Region zu kontrollieren. Damals nannte man es Great Game. Heute erleben wir seine Reprise und Steigerung.

Europa

Integriert aber nicht vereint - EU hinter ihrem Zenit

Theoretisch ist die Europäische Union die ökonomisch stärkste Region der Erde. Das langjährige Streben nach ihrer politischen Vereinigung zeigt eine widersprüchliche Bilanz: Die Osterweiterung auf der einen und Selbstblockade eines viel zu großen Bündnisses auf der anderen Seite. Die Auseinandersetzungen um die europäische Verfassung und den gemeinsamen Haushalt zeigten eine Integrationsmüdigkeit der Völker Europas. Welches sind die Ursachen und wie sieht die Zukunft des Integrationsprozesses aus?

Euro – auf immer und ewig?

„Der Euro ist für die Ewigkeit“, versicherte im Sommer 2005 die Sprecherin des Finanzkommissars Joaquino Alunias. Die Geschichte zeigt etwas anderes. In den letzten 200 Jahren gab es mehrere historische Vorläufer des Euros und der europäischen Währungsunion. Die meisten bisherigen Währungsunionen in Europa scheiterten. Welche Zukunft erwartet den Euro?

Türkei – westlich-islamistisch?

Die Türkei ist eine regionale Führungsmacht im Nahen Osten und von strategischer Bedeutung für Europa. Der Weg des Landes nach Europa wurde durch Kemal Atatürk vorgezeichnet, die Erreichung des Ziels scheint aber nicht mehr sicher zu sein; auch deshalb nicht, weil sich die Europäer über ihre Einstellung zur Türkei nicht einig sind. Droht eine Abwendung Ankaras von dem bisherigen Weg und welche Folgen hätte es?

Renaissance der Hanse im Baltikum?

Baltikum ist ein geschichtsträchtiger Wirtschaftsraum. Heute grenzen hier aneinander die hochpreislichen Märkte des Westens mit den Billigproduzenten aus dem Osten. Ist Baltikum nur die verlängerte Werkbank des Westens oder schon längst ein Hongkong vor den Toren Russlands? Welches Risiko stellen der stellenweise übersteigerte Nationalismus und die zwielichtige Rolle Russlands in der Region dar?

Deutsche nationale Interessen – immer noch ein Tabu?

Nach dem Ende des Kalten Krieges kam nicht nur die Vereinigung, sondern es öffnete sich wieder das traditionelle östliche Vorfeld Deutschlands. Der Schwerpunkt der EU verschob sich dadurch östlich und Russland wächst in die Rolle eines wichtigen wirtschaftlichen Partner Deutschlands hinein. Die Deutschen fangen (wie es die übrigen Europäer längst tun)

ihren nationalen Stolz zu entdecken und nationale Interessen zu formulieren. Mit welchen Entwicklungen ist zu rechnen?

Wer regiert Europa? Frankreich und Deutschland im Wettbewerb

In der Vergangenheit verband die beiden Länder eine innige Feindschaft. Nach dem II. Weltkrieg fanden Deutschland und Frankreich durch und in der europäischen Integration zur Versöhnung. Es gibt aber Anzeichen dafür, dass im Zuge der Wiedererstarkung der Nationalstaaten und der Schwächung der vergrößerten EU zwischen den beiden Ländern einige Interessenunterschiede aufkommen. Das Tauziehen um Airbus ist dafür beispielhaft. Wie sieht die Zukunft des deutsch-französischen Verhältnisses aus?

Sicherheit

NATO - Verteidigungsbündnis oder Nichtangriffspakt?

Der NATO geht es wie der EU; nach der Aufnahme fast aller seiner gestrigen Feinde verlor sie ihre Handlungs- und Verteidigungsfähigkeit. Dies geschieht in einer Zeit, wo die Sicherheitspolitik wieder ein wesentliches Thema der internationalen Beziehungen geworden ist. Darüber hinaus betritt Russland (als eine offensive Großmacht) wieder die internationale Arena. Die Nationalstaaten verzeichnen anstelle der NATO eine sich vergrößernde Sicherheitslücke.

Wer regiert die Welt?

Die Vereinigten Staaten sind im Zenit ihrer Macht und viele versuchen sie von ihrer hegemonialen Position zu verdrängen. Zu den selbsternannten Nachfolgern gehören China und Russland genauso, wie die Europäische Union. Welche Chancen haben diese Mächte, die USA zu beerben und was würde passieren, wenn sich die Vereinigten Staaten auf ihre kontinentale Insel zurückziehen würden?

Amerikanische Raketenabwehr – worum geht es dabei wirklich?

Das amerikanische Raketenabwehrsystem wird heftig diskutiert. Russland lehnt es ab, Amerikaner unterstreichen seine Notwendigkeit und die Europäer verhalten sich (wie üblich) zurückhaltend. Neben ihrer Sicherheitsfunktion erfüllt die Raketenabwehr auch politische Funktionen. Die machtpolitische Begründung der Raketenabwehr wird aber kaum diskutiert. Dabei liegt vor allem darin die Ursache der russischen Ablehnung der Raketenabwehr und des amerikanischen Interesses daran.

Israel verliert den Boden unter den Füßen

Israel kämpft um sein Existenzrecht und die Palästinenser um eigenen Staat; Israel gibt Land gegen Existenzgarantie aber beide Seiten wollen den Preis niedrig halten. In dieser Auseinandersetzung mischen sich Welt- und Regionalmächte ein. Israelis und Palästinenser haben mehr gemeinsame Interessen als es den Anschein hat, es trennt sie aber auch die blutige Geschichte der Region. Wie ist die Lage und mit welchem Ausgang der Auseinandersetzung kann man rechnen?

Terrorabwehr – Im Zweifel für Schäuble

Wo liegen die Ursachen des Terrorismus und welche Möglichkeiten gibt es, ihm präventiv zu begegnen? Die Freiheitsrechte stellen das Geheimnis des zivilisatorischen Erfolges der westlichen Staaten dar. Wie verteidigt man sie hier und ohne langfristig die Leistungsfähigkeit der Demokratien zu beschädigen?

Mit der Angst leben – Dimensionen der Sicherheit in der modernen Welt

Vordergründig geht es den Menschen vornehmlich um Sicherheit vor klassischen Bedrohungen (Kriminalität, Krieg). Faktisch steigt mit dem Wohlstand das Sicherheitsbedürfnis. Die Menschen in den Wohlstandsgesellschaften entdecken immer neue Gefahrenquellen. Gegen welche kann man und sollte man sich absichern, welches Risikoniveau sollen und müssen wir verkraften? Welchen Beitrag kann der Staat leisten und wo sind wir selbst gefordert?

Gesellschaft

Nation-Branding: Länder verkauft man wie Seife

Die Staaten stehen im Wettbewerb um Investitionen, Kunden, Besucher und mediale Aufmerksamkeit; sie müssen für sich werben. Einige wenige Länder „verkaufen sich“ von alleine, die meisten muss man erst professionell (mit Länderlogos und Werbekampagnen) vermarkten. Wie macht man es und welches sind die besonders gelungenen und misslungenen Beispiele für die Länderreklame?

Wo liegt die Wahrheit? - Umgang mit der Informationsflut in der Führungspraxis

Führungskräfte der Wirtschaft müssen Informationen unter Zeitdruck verarbeiten und bewerten. Das Risiko von „information overload“ ist dabei sehr hoch. Welche Ansätze gibt es, um den Grenznutzen der Information einzuschätzen? Welche Informationen sind produktiv, welche kontraproduktiv? Gibt es Methoden und Hilfsmittel, um intelligent zu vereinfachen?

Informationsgesellschaft ist unwissend

Informationsgesellschaft produziert Zwang „zu wissen“. Der Durchschnittsbürger hat keine Zeit, sich mit komplexen Problemen zu beschäftigen und akzeptiert lieber das Urteil der Experten; sie sollen die Welt verständlich und beherrschbar machen, irren sich aber häufig. Darüber hinaus dienen sie nicht nur der Wahrheit, sondern auch den eigenen und fremden Interessen. Das vermeintliche Wissen der Informationsgesellschaft wird zum Risiko.

Migration – unverzichtbar für die Wirtschaft und gefährlich für unsere Sicherheit?

Die Bevölkerung in den entwickelten Ländern wird immer älter und das Arbeitskräftepotential nimmt ab. Um den Wohlstand zu sichern, sind (bestimmte) Arbeitskräfte aus dem Ausland unverzichtbar. Wie finden wir die richtigen und wie integrieren wir die Menschen, die aus anderen Kulturkreisen kommen? Welche Erfahrungen hat man in Deutschland und in anderen Ländern gemacht?

Rettet die Parteien-welche Rolle spielt noch die Weltanschauung in der Politik?

Gibt es noch sozialdemokratische, grüne oder christdemokratische politische Lösungen? Welche Rolle spielen in der vernetzt und dadurch kompliziert gewordenen Welt die

politischen Ideologien? Die Politiker müssen Problemlösungen versprechen, um die Wählerstimmen dafür zu bekommen, die Lösungen erst zu suchen und zu versuchen. Stellt sich die Demokratie mit der breiten Teilhabe durch die Bevölkerung selbst das Bein?